

J. M. 59232/1

„Illustriertes Wiener Extrablatt.“

Redaction: Wien, IX., Berggasse 31.

Telephon Nr. 390.

22

Wien 7. November 1892

Hochw. Frau Baronin!

Das „Ill. Wiener Extrablatt“ veranstaltet alljährlich
in Wien und in allen Orten der k. u. k. Monarchie
geschiedene und schriftstellerische Beiträge
hervorragender Persönlichkeiten. W. L. Danneberg,
Joczy, Blumenthal, Rittershaus, Cerrini u. a.
haben bereits diese Beiträge gesendet und nun
gestatten wir uns auch Sie haben wir zu gütiger
Frau mit der Bitte herabzusetzen, uns einen grossen
Leserkreis eine ebenso angenehme als wertvolle
Lektüre bieten zu wollen.

Wir würden uns eine stimmungsvolle
Werkzeuggerichte als eine Lebenskrise
geliefert haben, nicht über 200 Inschriften sind
und erbtig das gewöhnliche Honorar in Ver-
fügung zu stellen.

Ja der angenehmen Erwartung

/

May 7, 1900

Dear Sir,

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 5th inst. in relation to the change of position of the waterbury experiment station. I have the honor to inform you that the same has been approved by the board of trustees of the Vermont Agricultural Experiment Station and the same will be in effect from the 1st of July next. I have the honor to inform you that the same will be in effect from the 1st of July next. I have the honor to inform you that the same will be in effect from the 1st of July next.

keine Fehlbille gerhan zu haben, erwüchte wir eine
geneigte angenehme Antwort ob wir auf einen Beitrag
aus Jahr so beliebten Jahre stehen dürfen?

Im besondern Falle - es muss eine
noch nirgend anders veröffentlichte schifftsteller-
sche Arbeit sein - erwüchte wir in Uebereinstimmung
denselben bis 25. November.

Ich freue mich sehr besonders das
mir Gelegenheit zum Ausdruck meine Verhörung
geboren ist und ich auf verharre

Ihr ergebener

Maximilian Paschy

V. H

Innigsten u. wärmsten Dank für Ihre freundl.

Aufforderung, es ist mir aber leider unmögl. ihr selbst

zukommen. Ich bin seitlang beschäftigt mit der

Bearbeitung einer Arbeit die längst abgeleitet

sein sollte u. darf



Abzweigen lassen. Sollte es mir später mög-

lich sein ^{vielleicht} Ihnen einen Beitrag für ^{die} Ihre

Festberlagen zur Verfügung zu stellen, soll es

freudig geschehen.

In ausgezeichnete Hochachtung empfehls

zu Ihnen verehrt h. v.

J.N. 59232/2

„Illustriertes Wiener Extrablatt.“

Redaction: Wien, IX., Berggasse 31.

Telephon Nr. 390.

Wien 12. Jaener

Euer Hochwolgebore

Hochwachte Frau Baronin!

Sie haben uns die Ehe erwiesene eine feierliche
stirischen Beitrag aus Ihrer Feder erhoffen zu
dürfen und gestatten uns deshalb die folgende
Aufgabe wann wir denselben erwarte dürfen?

Eine klare Erzählung aus dem
Wiener Leben wird in dem Lesepublikum besonders
Freude bereiten.

Es genießt uns zu Befriedigung das
uns Gelegenheit gegeben ist Ihre Hochwachte
Frau Baronin den Ausdruck meine Verehrung
und Hochachtung zu bewilligen zu können und
der ich verharre etc

Euer Hochgeborener ergebener

Ludwig Rasch

Illustration Wiener Extrablatt
Verlag: No. 12, Preis: 2
Lithographie No. 100

Am 12. Januar

Sehr geehrte Herren

Ergebenste Grüße



Es ist mir die Ehre geworden
Ihre Brief vom 10. d. Mts.
zu empfangen und ich danke
Ihnen sehr für die Mitteilung
über die Aufnahme der
Bücher in die Bibliothek.

Sehr geehrte Herren

Ich habe die Bücher
in der Bibliothek
für den 12. d. Mts.
aufgenommen und
sie sind nun
in der Bibliothek
aufbewahrt.

Sehr geehrte Herren

Ergebenste Grüße

Antony Schall

Central

1870

Dear Mother

I received your letter

of the 10th and was glad to hear from you

and to hear that you were all well

and that you were all happy

and that you were all enjoying

yourself and the children

and that you were all

loving and affectionate

and that you were all

very kind and thoughtful

and that you were all

very much interested

Dass wir mit unübertroffener Freude Ihre poetische
Gabe entgegensehen. Sie werden uns zu beson-
derem Danke verpflichtet wenn Sie bis zum
20. März uns in den Besitz des Manuscripts
setzen.

Genehmigen, verbleibe für Barren, den
Ausdruck unser besonderer Werthschätzung
auf Verbleib.

Ihr ganz ergebener

Ludwig Basch

10. März 1874
Herrn Dr. G. G. G.
in Berlin

Sehr geehrter Herr,
ich habe die Ehre,
Ihre Zuschrift vom
10. März zu empfangen.



Dr. G. G. G.

Dr. G. G. G.

J.N. 59232/4

„Illustriertes Wiener Extrablatt“

Administration: IX./1, Berggasse 31. — Telephon Nr. 14252.

WIEN, am 7. März 1902

Fräulein verheiratete Meiskin
Hochgeborene Frau Baronin,

Sie haben meine Zeilen ein ganz Kleinwenig un-
verstanden. Ich habe für die ostenäer in every Blätter
ein einen kleinen Beitrag — zwölf Zeilen Poetik
auf fünfzig Zeilen Posa gegeben, aus mir von viel
von Marie Eber — Eschenbach ein. Selbst-
verständlich werden sie auch eine größere Arbeit
mit Begeisterung aufnehmen. Sie wenn schon
ernstlich, hochgeborene Frau Baronin, so lieblich
würdig über Blatt durch Ihre Mitarbeiterschaft
aufzuzeichnen — bitte, bitte thun Sie es auch
dem. Sie werden in Jahr-Heften sehr eine
Pantavielike finden. Aufrechtlich Ihre
Bilder selbst mit meinem ergebenen Ansehen
aus wollen Heften an. Genehmigen Sie Frau
Baronin die Ausdruck meiner unwandelbaren
besonderen Verehrung und Liebe in die Ihre
Lobe die sein

Ihr Hochgeborenen ergebener

Ludwig Basch



